



Enterprise Content Management

Titelthema

rungen aus, die durchaus im zweistelligen Prozentbereich liegen werden.“

**Auch auf einer** weiteren Ebene wirkt sich ein effizientes Daten- und Inhaltsmanagement aus: Viele Kunden betrachten es inzwischen als eine Selbstverständlichkeit, dass die Unternehmen Produktdaten in allen verfügbaren Medien präsentieren. Der Aufwand, der sich hinter einer crossmedialen Präsentation verbirgt, wird häufig unterschätzt. So werden für E-Kataloge und Print-Kataloge unterschiedliche textliche und bildliche Beschreibungen verwendet. Durch Verlinkungen kann die elektronische Variante viel umfangreichere Wareninformationen liefern und einen direkten Vergleich zu anderen Produkten ermöglichen. So genannte Product-Information-Management-Systeme (PIM) unterstützen das

einheitliche, strukturierte und effiziente Erfassen und Administrieren der Produktdaten. Von diesen Lösungen profitieren sowohl die Hersteller als auch die Händler und Kunden. Die Inhalte werden auf einer zentralen Plattform im neutralen XML-Datenformat gespeichert und verwaltet – unabhängig davon, in welchem Medium sie veröffentlicht werden.

**Ein integriertes** Contentmanagement bleibt einer der wichtigsten Punkte auf der Agenda der Unternehmen. Das Zusammenführen der unterschiedlichen Systeme, in denen Inhalte gespeichert sind, ist nicht nur eine Aufgabe des CIO und seiner IT-Spezialisten. Die grundlegende Entscheidung für eine ganzheitliche Lösung, die Daten während ihres Lebenszyklus verwaltet, obliegt dem Vorstand oder der Geschäftsführung. Wichtigstes Integrationsmedium ist die XML-Technologie, durch die eine Plattformunabhängigkeit erreicht werden kann. Dennoch: Die besten Integrationstechnologien und die besten ECM-Tools nutzen wenig oder gar nichts, wenn das Wissens-, Daten- und Contentmanagement nicht vom Vorstand bis zum Sachbearbeiter praktiziert wird. Wer als Chef nur an die Mitarbeiter appelliert, sich aber nicht an die eigenen Spielregeln hält, ist unglaubwürdig – und fördert ihre Nicht-



**Ausblick**

„ECM wird in Zukunft auch heißen, die passende Kombination aus zentraler und dezentraler Information, aus Informationsversorgung und Informationsaustausch zu etablieren“, meint Klaus Reichenberger von der intelligent views GmbH.

beachtung durch die Mitarbeiter. Aber auch die Lösungsanbieter stehen in der Verantwortung: Immer noch sind viele Systeme an den Bedürfnissen, vor allem aber Kenntnissen und Verhaltensweisen der Mitarbeiter vorbei konzipiert. Hier gilt wie bei jeder Software der Grundsatz: Je einfacher, je benutzerfreundlicher, desto besser. Schließlich nützt selbst die beste und teuerste Software nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht beherrscht und sachgerecht angewandt wird. Schlimmstenfalls verkehren sich die erhofften Vorteile ins Gegenteil. Die Basis allen Wissens ist eben der Mensch und nicht die Technik. ■

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER:**

- + www.aiim.org
- + www.berlitz.de
- + www.betasystems.com
- + www.braintribe.com
- + www.easy.de
- + www.i-views.de
- + www.nionex.de
- + www.sumtotalsystems.com

**Katalogmanagement**

**PIM schafft erhebliche Wettbewerbsvorteile**

**Zentrales Verwalten und Managen von Produktdaten sorgt für eine schnellere Time to Market und ist Basis für effizientes E-Procurement.**

**Mehr als 150.000** Artikel aus den Bereichen Elektronik, Elektromechanik und Automation umfasst das Produktspektrum der in Mörfelden-Walldorf ansässigen RS Components GmbH. Mit 350 Mitarbeitern in Deutschland gehört RS zur Electrocomponents plc, einem der weltweit größten Distributoren industrieller Artikel (Umsatz: 1,2 Milliarden Euro). „Unser Ziel ist es, gewerbliche Anwender – Ingenieure, Techniker etc. – insbesondere im C-Artikel-Umfeld schnell und zuverlässig mit technischen Produkten zu versorgen“, so Dr. Bernhard Biergans, Geschäftsführer von RS Components. Als globaler Beschaffungsdienstleister bieten wir vor allem Produkte an, die in der F & E, Vorserien- und Kleinserienfertigung wie auch Instandhaltung zum Einsatz kommen.“

**Durch das hochmoderne**, vor zwei Jahren neu errichtete Distributionszentrum in Bad Hersfeld garantiert RS die Lieferung am nächsten Tag, sofern bis 22 Uhr bestellt wurde. Biergans: „Wenn es dringend ist, liefern wir sogar am

selben Tag oder nachts. Konzerne wie Siemens bis hin zum Einmann-Service-Betrieb verlassen sich da ganz auf uns.“ RS hat sich für die Zukunft viel vorgenommen: weiterer Ausbau der E-Commerce-Aktivitäten, Verdoppelung des Sortiments, neue Kundenservices wie PickPoint-Service etc. Eine zentrale Datenhaltung und perfektes Produktmanagement sind dafür unerlässlich.

**RS Components** vertraut hierfür auf die Katalogmanagement-Software STEP von Stibo Catalog. Damit lassen sich alle Produktdaten in einer Datenbank zentral managen, simultan aktualisieren und medienneutral in jede gewünschte Sprache und dynamisch in beliebige Medien übertragen. Die Möglichkeit, Produktdaten für die globale Verwendung zentral zu verwalten und die Produkte in der Sprache des jeweiligen Marktes bereitzustellen, hat RS laut Biergans zu eindeutigen Wettbewerbsvorteilen verholfen. In China und Japan habe der Markteintritt damit die unmittelbare Marktführerschaft zur Folge gehabt. „Der Nutzen eines

Product Information Managements (PIM) liegt in der Homogenität der Daten“, unterstreicht Biergans. „Als Lieferanten müssen wir unseren Kunden Mehrwert bieten, d.h. neueste Produkte müssen schnell verfügbar sein – ganz gleich, ob Kunden per Internet, Katalog oder Fax bestellen. Das A und O ist dafür eine hohe Produktdatenqualität.“

**„Trotz wachsender** Angebotspalette und Komplexität wollen wir es dem Kunden so einfach wie möglich machen“, fasst der 50-Jährige zusammen. Neben 90.000 Datenblättern werden u. a. Zubehöreffahrungen zum Produkt gegeben oder spezifische Angebote entsprechend dem Kundenprofil gemacht.

**Mittelständischen** Unternehmen stellt RS mit dem Purchasing Manager™ ein kostenloses webbasiertes elektronisches Beschaffungstool zur Verfügung, mit dem diese Prozessketten einrichten und Beschaffungskosten kontrollieren können. [www.rsonline.de](http://www.rsonline.de)

**Vorteile**

„Zentrale Datenhaltung führt zu Wettbewerbsvorteilen in puncto Geschwindigkeit, Flexibilität und Kostendegression“, so Dr. Bernhard Biergans, Geschäftsführer der RS Components GmbH.

